

Korsetten

in grosser Auswahl frisch eingetroffen, darunter das beliebte **Herkules-Korsett** mit unzerbrechlichen Federn. 3605

Moritzstr. 15. Kath. Ries, Weberg. 44.

Der Ausverkauf

der zur Konkursmasse **Hollingshaus**,
2. Ellenbogengasse 2
(nahe am Markt),

gehörigen Schuhwaren

findet nur noch bis **Samstag, den 25. März** er., statt.

Vorrätig sind u. A. noch:

- Damen-Knopf-, Zug- und Schnürstiefel, Kalb- u. Källeder, Grösse 41 u. 42,
 - Damen-Schnürschuhe, Kalb- und Källeder, Grösse 36 u. 37,
 - Herren-Zug- u. Agraffenstiefel, Kalbleder, Grösse 39, 40, 45 u. 46,
 - Herren-Zugstiefel, kräftiges Wicleder, Grösse 39, 45 u. 46,
 - Herren-Schnür- u. Zugschuhe, Kalbleder, alle Grössen,
 - Kinder- u. Mädchen-Halbschuhe in gelb, grün und schwarz,
 - Mädchen- und Knaben-Schnürstiefel, Holzschuhe etc.,
- die zu sehr billigen Taxipreisen abgegeben werden.

Der Konkursverwalter.

Echte Original Bordeaux u. Südweine.

Billigste Bezugsquelle für Consumenten und Restaurateure. Direkter Import mit Zollquittung, daher acclimatfrei, weshalb auch bei einmündigen Flaschen Engrospreis. (Eigene Abfüllung.)
Preis per 1/2 Flasche ohne Glas. Californer Burgunder (vorzüglicher Heber Krankenwein) Mk. 0.78, 1890er Odenburger, feinstes Ungarwein, Mk. 1.—, 1890er Bordeaux (St. Louis) Mk. 0.95, 1890er Bordeaux (Maillet Pomerol) Mk. 1.20, Prima Samos Muscatwein Mk. 0.75, Tarragona Portwein Mk. 0.95, Vino Vermouth di Torino Mk. 1.15, Fine Sherry Mk. 1.30, Extra alter Portwein (Opporto) Mk. 1.55, Marsala Marco Italia (Woodhouse & Co.) Mk. 1.40, Malaga, goldgelb, Lacrima Christi Mk. 1.45, Medicinal Tokayer mit Glas 1/2 Fl. Mk. 0.75, 1/4 Fl. Mk. 1.25.
Wein-, Consum- und Versandgeschäft
d. Firma C. F. W. Schwanke, Wiesbaden.
Contor: Kapellenstr. 29. Telefon 275.
Detailverkaufsstelle: Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 49. Telefon 414.

Fußboden- Glanz-Lack

in allen Farben, schnell und hart trocknend, lose ausgegossen, per Pfund 60 Pf. 8178

Drogerie H. Kneipp,
Goldgasse 9. Telefon 432.

Wilhelma in Magdeburg.

Gesellschaftsvermögen Anfang 1899: gegen 39 Millionen Mark.

Geschäftszweige:

Lebensversicherung mit und ohne Gewinnanteil.
Aussteuerversicherung. — Rentenversicherung.
Volkversicherung mit Gewinnanteil (ohne ärztl. Untersuchung), insbes. Kinderversicherung.
Unfallversicherung mit und ohne Prämien-Rückgewähr.
Lebenslängliche Eisenbahn-Unfallversicherung, giltig in der ganzen

Welt, mit einmaliger Prämienzahlung; im Anschluss daran: Dampfschiffsunglücksversicherung, Übertragbare Eisenbahn-Unfallversicherung auf die Dauer von 20 Jahren, gleichfalls mit einmaliger Prämienzahlung.
Versicherung gegen Unfälle auf Seereisen nach anderen Erdtheilen. **Welpolice**, gültig in allen civilisirten Ländern der Welt.

Einzel-Unfall- u. Collectiv-Seereise-Unfallversicherung der Kriegs- und Handelsmarine.
Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Entschädigungspflicht.
Transportversicherung.
Versicherung von Werthsendungen (Valoren).
Auslosungsversicherung.

Besonders günstig sind die Rentenversicherungen.

Die jährliche Leibrente für eine Capital-Einlage von 1000 Mark beträgt, wenn das Beitrittsalter ist:

45 Jahre	50 Jahre	55 Jahre	60 Jahre	65 Jahre	70 Jahre	75 Jahre
68,22 Mk.	76,24 Mk.	86,46 Mk.	100,16 Mk.	115,16 Mk.	131,18 Mk.	159,02 Mk.

Jede gewünschte Auskunft über sämtliche vorgenannte Geschäftszweige ertheilt die

General-Agentur Wiesbaden,
Nerobergstrasse 16, I.



Goldene Medaille
für
INDUSTRIELLE
LEISTUNGEN

Nicol. Kölsch,



Beluchtungs-Gegenstände für Gas.
Gas- und Kohlenöfen. =



Goldene Medaille
für
INDUSTRIELLE
LEISTUNGEN

Beluchtungs-Gegenstände für Elektr. Licht.
= Küchenherde.

Gaskocher

jeden Systems.

Gasbadeöfen = Figuren = Badewannen.

Tuche

Buckskin, Kammgarn, Cheviot,
von den billigsten bis zu den elegantesten Neuheiten der Saison für Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Paletots etc. empfiehlt ganz besonders preiswerth 3974
Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8,

empfehlen in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen in nur besten Fabrikaten

Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen.

Gestreifte Gewebe in grosser Auswahl
Kleine neue Fantasie-Muster in englischem Geschmack
Neu Karos in Wolle und Halbseide
Halbseidene Jacquard- und Broché-Gewebe
Glänzende Alpaccas in glatt und gemustert
Melirte Covert-Coat, Cheviot-Kammgarn
Besonders billige Stoffe in jeder Art
Einfarbig reinwollene Crêpe und Cöpergewebe
Einfarbig reinwollene Amure und Wipeords
Einfarbig reinwollene Batist und Cotelégewebe
Reinwollene schwarze Modestoffe
Schwarze Grenadines in grosser Auswahl

Breite 100/130 cm	das Mtr. 0.85 bis 3.25 Mk.
Breite 95/130 cm	das Mtr. 1.30 bis 3.00 Mk.
Breite 96/115 cm	das Mtr. 1.00 bis 3.50 Mk.
Breite 108/110 cm	das Mtr. 2.00 bis 4.75 Mk.
Breite 96/130 cm	das Mtr. 1.50 bis 4.50 Mk.
Breite 99/140 cm	das Mtr. 1.10 bis 5.00 Mk.
Breite 75/105 cm	das Mtr. 0.30 bis 1.40 Mk.
Breite 95/115 cm	das Mtr. 0.70 bis 1.75 Mk.
Breite 110/120 cm	das Mtr. 1.00 bis 2.50 Mk.
Breite 110/130 cm	das Mtr. 1.25 bis 3.50 Mk.
Breite 95/130 cm	das Mtr. 0.90 bis 4.50 Mk.
	das Mtr. 1.50 bis 4.50 Mk.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 138. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 22. März.

47. Jahrgang. 1899.

Die paar Fehler, von welchen man frei ist, bei einem Anderen aufzuspüren und sich über ihr Fortkommen zu enträsten, ist ein großes Vergnügen. **Gosmann.**

(62. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Rheinlandstöchter.

Roman von G. Fiedler.

Die schöne Frau Arnheim, sie, der Alles zu Gebot steht, wartete auf das, was als schuldlosbares Warten von Ewigkeit her in die Seele jedes Weibes gepflanzt ist; aber es ist ein gefährliches Warten, wenn der Ehrenglanz am Finger glänzt. Sie war sehr blaß; das spiegelnde Nöckchen, Gesicht und Arme, Alles in Weiß.

„Ah —“ sie gähnte und redete die Arme wie beschwörend zum Himmel auf. „Da sitzt er nun drüben und rechnet und berechnet und der Sekretär muß nachschreiben bis in die halbe Nacht — diese lebendige Rechenmaschine! Und ich langweile mich. — Wie unglücklich ich bin,“ sagte sie plötzlich laut, richtete sich mit einem heiligen Ausdruck auf und ließ zerlegen grade. „Was beklage ich mich?“ — hinter schüttelte sie den Kopf. — „Ich habe es nicht anders gewollt. Als Mädchen dachte ich nur an eine gute Partie, Glanz, Geld und Stellung; ich habe nicht geglaubt, daß man da so ein rebellisches Ding mit sich herumträgt.“ Beide Handflächen stemmte sie gegen das Herz, als fähle sie da einen körperlichen Schmerz. — „Osten —!“ Sie dampfte die Stimme, es war nur noch ein Flüster; aber sie fuhr zusammen vor dem eignen Laut und ließ den Kopf auf die Brust sinken.

Draußen sang die Nachtigall. Es war nicht anzuhören, dies emige Liebesgeschmetter; tausendmal besser, wenn die Spatzen zirpten und die Raben krächzten, weil possendere Musik für einen, der nichts hat, aus dem Kopf zu werden! — „Hält zitiert.“ — Sie hielt die Hände an die Ohren, und doch hand sie auf, wie magnellisch angezogen, trat aus Fenster und starrte hinaus in den schimmernden Garten, mit einem Ausdruck, wie ihn der Gesangene trägt, der aus vergilbter Stelle hinaus in die Freiheit blickt.

Da waren sie gegangen, auch an Abenden wie heut — sie hatte ihn jetzt abweisen lassen, zwei, dreimal — sie beantwortete seine Briefe nicht — da hatte diese Nelka Dallmer gefunden — zusammenstehend drehte sich Anselma hastig um. Ihr war, als hörte sie wieder die ernste, eindringliche Stimme — „Seien Sie barmherzig, gnädige Frau, ich bitte für Agnes, ich bitte für Sie selbst!“

Ein Fräulein lief der Einsamen über den Rücken, feuchte Hände kamen vom Garten her; sie schlug das Fenster zu und dann drehte sie sich zögernd um, wie Jemand, der den Blick eines Andern scheut — Niemand da! Nur auf den Fleck, wo Nelka Dallmer vor wenigen Tagen gestanden, sah der Mond einen wahren Strom von Licht; die Rosen des Teppichs schimmerten aus Silber geneht.

„Ich muß ein Ende machen, sie hat recht,“ murmelte Anselma — „schlecht bin ich nicht. Mag die Kleine ihn behalten. Er wird sich trösten — und ich —!“ Eine lange Pause. Dann kam es mit einem leisen bitteren Lachen hinterdrein: — „Herr des Himmels, laß mich was finden, an das ich meine Seele hängen kann! Wo soll ich mit ihr hin? Die Rechenmaschine hier braucht sie nicht.“ Sie lauwerte sich auf der Schlaflosigkeit zusammen und zog ihr dünnes Gewand fester um sich; sie fror.

Mit einem feinen dünnen Stimmchen hob die Melodienpöndle auf dem Kamin zum Schläge aus — zwölf Uhr! Es kullerte an der Portiere — ein gedämpfter Schritt — der Vorhang rauschte bei Seite — Herr Leo Arnheim hatte ausgerechnet.

Den silbernen Armluchter in der Hand kam er an — sonst ließ er sich vorkommen; heute hatte er dem Diener nicht geschickt, eine zärtliche Bewegung führte ihn allein zu seiner Gattin.

Mit dem bekannten stillen Lächeln trat er ein, rief sich die immer etwas kalten Hände und stellte sich vor seine Frau hin, wie er sich vor die Kunstschätze seiner Gallerie zu stellen pflegte.

„Ah, mein Kind, noch im Dunsteln! Warum hast Du die Krone nicht anhaben lassen? Ich werde gleich nach dem Diener schellen.“ — er tarrte nach dem elektrischen Knopf — „diese Nachlässigkeit der Leute, und dabei Ansprüche machen —“

„Demüß' Dich nicht, Leo,“ sagte sie lässig — „ich habe die Leute zu Bett geschickt, es wird alle Abend so spät für sie — es ist zwölf!“ Das Letzte klang scharf.

„Nun, zwölf, was will das bedeuten?“

Freilich für ihn nichts; diesem gleichmäßigen Gesicht mit der zähen Pergamenthaut und der vorspringenden Stirn über den unbestimmten Farben, scharfen Augen sah man an, es brauchte nicht viel Schlaf.

„Du hättest sie immer warten lassen können, wozu werden sie denn bezahlt? Ich bin gar nicht müde — so —“ er ließ sich mit einem wohligen Seufzer neben sie in die Kissen fallen — „meine schöne Frau! Ah —“ er wuschelte ihren vollen Arm — „was meinst Du, Weibling, zu dem Verleumdung von Schöper in Menaisancessung? Einzelne große Birnen — wunderbar einfach, hochwornem — Du würdest königlich ausfallen, ein vollendetes Kunstwerk!“

„Du hast wohl einen vorzüglichen Abbruch gemacht?“

„Sie sah ihn starr an. „Ich mag keine Perlen, ich habe genug — Perlen bedeuten Tränen.“

„Kleine Aberglaubnisse!“ Er zwippte sie am Ohr. „Aber wie Du willst, siehe Dir aus, was Dir gefällt. So, und nun erzähle mir etwas Anständiges, ich bin recht heiter gestimmt. Osten war ja so lange nicht hier — ich schähe, fast fünf Tage — ich dachte, er würde Dir heute Abend Gesellschaft leisten?“

„Nein, ich bin müde, ich wollte allein sein!“ Ihr Ton klang matt, eine hoffnungslose Abspannung darin.

„Kind, Du bist doch nicht krank?“ Er sah besorgt ihre Hand und suchte von der Seite ihr Gesicht zu erspähen — „Du ängstigt mich, werde nur nicht krank! Ich wollte dich gerade bei dem nächsten Blumenfests Farouci mit Dir machen — und die Nennen, bedenk!“

„Ich möchte reisen.“ — sie zog ihre Hand aus der seinen, sprang auf und ging mit großen Schritten vor ihm hin und her — „reisen, weit!“ Abgerissen stieß sie es heraus — „reisen, auf der Fahrt, auf der Fahrt vor mir selber, irrite es ihr durch die Gedanken. „Lieber Leo, laß mich reisen, laß uns reisen!“

„Auf einmal? Natürlich reisen wir.“ Herr Arnheim nickte — „wie denkst Du über Orientalen? Schon zu heiß — vielleicht Schweiz, Arcinien, Aigi, dann Brighton oder Trouville oder Biarritz? Überall bestes Publikum!“

„Ja, ja,“ sagte sie häutig — „wohin Du willst, aber dann weiter, weiter, wohin im Winter?“

„Im Winter —!“ Große Vordenker sind nie erkraunt, nur ein klein wenig langgebeht klang das „im Winter“.

„Ja, ich muß fort, ich will fort — ich will die Welt sehen,“ verbesserte sie sich rasch — „laß uns nach Italien, nach Spanien, nach Amerika, nach — ach, ich weiß nicht wohin, nur lange, nur weit!“

„Du wünschst gleich viel, das geht so nicht, ich kann nicht!“

„O, es geht,“ — sie trat dicht an ihn heran und legte ihre heiße Wange auf seinen schon stark gelichteten Schädel — „Du kannst, wenn Du willst!“ Sie riß die Augen zusammen, und dann schmeigte sie ihre unruhig zuckenden Hände an seine Waden und streifte mit dem heißen Mund seine eingetrockneten Lippen; sie war so wenig gewöhnt, diese Rippen zu küssen, daß ihr Staub mehr das glatteirre bläuliche Kinn traf. „Mein — lieber — Leo —!“ Jedes Wort kam vereinzelt herans, wie abgerungen.

„Kein schlechter Gedanke!“ Er schmunzelte und machte ihr neben sich Platz — „So sage Dich wieder!“ Und dann mit derselben Handbewegung, mit der er seinem Kaffeier winkte, Hunderttausende auszusagen: — „Mag sich die Börse ohne meine persönliche Anwesenheit befehlen, wozu giebt es Telegraphen? Wir werden uns eine Weile ausdenken, von der Berlin spricht. Wie wäre es, wenn wir um die Welt fahren? Damit die Welt erfährt, wer die schönste Frau auf der Welt hat!“ Er lachte herzlich über den eigenen Witz, aber ein geräuschloses, mehr innerliches als äußerliches Lachen.

Sie erwiderte nichts darauf, sie sagte nur aus tiefen Gedanken herans — „Wir reisen also!“

„Ja, wenn Du willst, so wie Du fertig bist!“

„Ich bin fertig, je eher je lieber, ich kann es nicht erwarten!“

„So reise voran für vierzehn Tage, ich will unterdessen das Nöthige hier ab — à propos, in Trouville ist Herr Trubekol, Du weißt doch, der schöne brünette Mann, den wir beim russischen Gesandten trafen! Einem an die zufolge soll er die Heimath meiden müssen, der Kaiser mit einer sehr hochgestellten Dame wegen — entziffert Du Dich nicht? Er war hingerissen von Dir — wie sie's eben alle sind!“

Er schaute nach ihrer Hand und schrie sie polart an den Mund. „Ohne Zweifel wird er sich Dir gleich ins Gedächtnis rufen — vielleicht, daß er sich aus zu einer größeren Hilfe ansieht, das wäre ganz annehmbar — solche Persönlichkeit!“

„So —“ Ein eigenthümlicher Ausdruck in dem „so“.

„Ich danke Dir!“ Sie bot ihm die Stirn zum Kuß und wandte sich dann zum Gehen — „Ich muß zu Bett, ich bin todmüde!“

„Ich komme mit, ich werde Dir leuchten!“ Er ergriff den silbernen Armluchter und ging voran wie ein Bedienter, alljährlich, unscheinbar, mit dem gleichgültigen Alltagsgestalt — sie hinterdrein, im flackernden Kerzenlicht wie ein weißes Götterbild. Mit der Portiere schaute sie noch einmal zurück — da war der Fleck, vom Mondlicht überzogen, da hatte Nelka Dallmer gestanden —

„Sie wird mich achten!“ Frau Arnheim sagte es laut, und dann schritt sie hinter dem Gatten drein.

Das Zimmer leer. Der Nachtwind streicht durch die Büsche im Garten und säufelt an den Scheiben; jetzt flirrt der Niesel, die Fensterflügel wehen geräuschlos auf. Duff, Luft und Mondlicht strömen ungehindert herein, magischer Schein weht im Garten. Die Nachtigall singt wie trunken. Niemand hört sie.

(Fortsetzung folgt.)

Präparirte Balsmen

als Zimmerkerze, abkühlend, kalte Pflanzen.

V. Santen, Schillerplatz 2.

Künstliche Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel, Zöpfe etc.

werden naturgetreu zu mäßigen Preisen angefertigt. 2880

M. Gürth, Spiegelgasse 1.

Damen-Frisir-Salon mit Shampooing und Trocken-Apparat.

Kameltaschen-Divans,

sowie Garnituren in allen Größen in großer Auswahl äußerst billig.

Jean Heische, Möbel-Geschäft, Schmalbaderstr. für Holzregalbr. 4142

Für Confirmanden.

Schuhe u. Stiefel

in größter Auswahl und bester Arbeit zu den billigsten Preisen.

Alle anderen Schuhwaaren für Herren, Damen u. Kinder in braunem und schwarzem Leder, nur wirklich gediegene Waare, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, sind in großartiger Auswahl eingetroffen und empfehle ich solche ausnahmsweise billig. 3383

Joseph Fiedler

9. Mauritiusstraße 9.

Confirmanden-Geschenke!

Uhren, Juwelen und Goldwaaren unter streng reeller Garantie.



Specialität: Schweizer Taschen-Uhren zu billigsten Preisen.

Gold-Damen-Remontoir-Uhren von Mk. 25.— an. Nickel-Remontoir-Uhren von Mk. 11.— an.

Prämiirt mit 26 ersten Preisen

Silberne Herren- und Damen-Remontoir-Uhren mit Goldrand von Mk. 13.— an.

Regulator, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk von Mk. 16.— an.

Garantie-Scheine auf 2 Jahre für jede Uhr.

Massiv Gold gestempelte Ringe von 3 Mk. an.

Robert Overmann

28. Webergasse. Wiesbaden. Webergasse 28.

Ämtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Samstag, den 22. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden die dem **Häuslein Yna Johanna Dürwächter** in Wiesbaden zugehörenden Gebäude, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhaus mit Abtrittsanbau, einem Flügelbau und Hofraum, gelegen an der Walfmühlstraße, zwischen einem Weg und Dr. Anton Gerbach, 32,000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Zimmer No. 61 dahier, zwangsweise öffentlich versteigert werden. F 249
Wiesbaden, den 17. März 1899.
Königliches Amtsgericht 5.

Holzverkauf, Oberförsterei Wiesbaden.

Mittwoch, den 29. März 1899, an Ort und Stelle aus **217 Stk. Eichenholz** und **56 Stk. Buchen,** **20 Stk. Kiefer,** **50 Stk. Eichenholz,** **10 Stk. Buchen,** **20 Stk. Kiefer.** **Zusammenkunft:** 10^{1/2} Uhr am Schützenplatz vom **Versteigerungs- und Versteigerungs-Bezirk** nach **Wiesbaden.** F 257

Oberförsterei Chausseehaus.

Freitag, den 24. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in der **Reclamation Launshaus** versteigert: **50 wertvolle Buchenstämme** — bis 77 cm Kost — und dem **Waldort Holbe** **Kopf** an der **Schwalbacherstraße.** F 257

Das von und unterm **11. August 1888** angefertigte und am **9. October 1888** von unserer Hauptkasse für **Johanna Könnicke** hier ausgetheilte **Sparfassenbuch** **Lit. A. Serie II. No. 38868** mit einem Guthaben von **708 M. 62 Pf.** ist abhanden gekommen.
Der Besizer besäße und Jeder, der Ansprüche aus demselben zu haben vermeint, wird aufgefordert, seine Rechte bis zum **30. Juni 1899** dahier geltend zu machen, da sonst nach Ablauf dieser Frist die Rückzahlung erfolgen wird.
Wiesbaden, den 16. März 1899. F 236
Director der Kass. Landesbank.
Reusch.

**Kantine des 2. Bataillons
Füsilier-Regiments No. 80**

In der Kaserne an der Schiefersteinerstraße soll unter Umständen verpachtet werden. Die Bedingungen können auf dem **Zahlmeister-Dienstzimmer** in derselben Kaserne **Vormittags von 9-12 Uhr** eingesehen werden.
Versteigerte und mit der Aufschrift „Kantinen-Verpachtung“ versehenen Angebote sind bis **29. d. M. früh** auf das **Zahlmeister-Dienstzimmer** portofrei einzuliefern.
Wiesbaden, den 19. März 1899. F 263
2. Bataillon 80. Regiments.

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen im **Bierhahler Gemeinwald, District Rainchen:** **22 Stück Buchenstämme** 1. Klasse (Langwieden), **139 Raummeter Buchen-Stammholz,** **8000 Stück Buchen-Platnerellen** und **11 Raummeter Strohholz** an Ort und Stelle zur Versteigerung. F 268
Der Anfang wird am **Holzstoß No. 686** gemacht.
Bierstadt, den 20. März 1899.
Der Bürgermeister.
Zeilberger.

Bekanntmachung.

Samstag, den 25. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in diesem Gemeinwald, **Districte oberer Wolfshöck n. vordere Bräcker,** folgendes Gehölz versteigert:

- 1 Buchen-Stamm von 0,56 Hmtr.,
- 2 eichene Stämme 2,13
- 4 Nmt. Buchen-Holzstück,
- 24 Buchen-Nagelholz, 1,4 Meter lang,
- 11 Buchen Stangen l. G. (Langwieden),
- 463 Nmt. Buchen-Holz,
- 180 Kienholz,
- 4925 Stück Buchene Hellen.

Der Anfang wird im District oberer Wolfshöck gemacht. F 269
Erbenheim, den 21. März 1899.
Der Bürgermeister.
Merten.

Ämtliche Anzeigen

Große Versteigerung

des **Gummiwaaren-Lagers** steht Einrichtung bei **Joseph Krieger, Schulerstraße in Mainz.**
Wegen **Schäfts-Auflage** werden versteigert: **Technische, chirurgische Kräfte** und **Burgwaaren, Cassidant, Fische, Pulver, Glaswaaren, Waagen, Uhr, Montre, Uhren, Leinwand, Linnen und Papier.**
Die Versteigerung findet **Freitag und Samstag, 24. und 25. März, Vormittags 9 Uhr** und **Nachmittags 2 Uhr,** statt. Die Gegenstände können vorher eingesehen und freihändig abgekauft werden. (No. 3126) F 269

Grüne Säringe, Bratbündlinge,

Schälische von 2-7 Wd., **Cabian, Limando, Jander, Gedde, Schiele, Aelter, Sprotten, Bündlinge, Stöckchen** (trocken u. abgewaschen), sowie die **Grüne-Marinaten** emp.
3. Stolper, Weinstraße 6.
Leubfische, Goldfische, Fischfutter.

Wäschmangeln

billigt. **Franz Flössner, Wellritzstraße 6.** 2254

Bügelu.

Frz 10 Str. Victorische Schule, 4173

Männer-Turnverein.

Ostern 1899

2-tägige Turnfahrt nach dem Westerwald.

1. Feiertag: Früh 5^{1/2} Uhr abfahrt mit der **Hessbahn** nach **Hadenburg, Nachmittags** nach **in die Kropbacher Schweiz, Abends** **Commerz.**

2. Feiertag: **Abmetsch** früh 7 Uhr über **Frellingen, Wallmerod, Schloß Melberg** nach **Station Wallmerod. Rückfahrt** von **Wallmerod. Ankunft** in **Wiesbaden 9^{1/2}.**

Der Vorstand ersucht um recht zahlreichere Theilnahme und werden die Mitglieder, welche an der Turnfahrt Theilnehmen wollen, ersucht, sich bis spätestens **26. März** bei unserem **Zammler, Herrn Engel, Hauptmannstraße,** anzumelden. Später Angemeldete können nicht auf **Fahrtvermehrung** und **Frequenz** rechnen. **Nichtmitglieder** sind willkommen. **Der Vorstand.** F 277

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der **Laden** des **Frauen-Verein,** **Langgasse 9,** empfiehlt sein **Lager fertiger Wäsche, handgefertigter Strümpfe, Röcke, Jacken** etc. **Nicht** **Vorräthiges** wird in **kurzester Zeit** und bei **billiger Berechnung** angefertigt. **Der Laden** ist **Mittags** von **1-2 Uhr** geschlossen. F 205

Kohlen-Consum-Verein.

(Gegründet am 27. März 1890.)

Geschäftsfokal: Ruijfenstr. 24, P. r.

Vorsichtige und **billige Bezugsgewerte** für **Dreumaterialien** jeder Art, als: **weirte, Anthracit, Kohlen, Braunkohlen, Braunkohlen** und **Eisen, Bleis, Gold, Angahndholz.** **Der Vorstand.** F 207

Küchenwaagen

von **Mk. 3.-** an, **Tafelwaagen, Decimalwaagen,** **geaichte Gewichte** **empfehl** **billigt** 4382

Franz Flössner,

Wellritzstraße 6.



Ludwig Kopp's

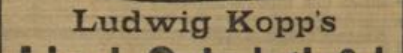
Ideal-Schulstiefel

ist das **Ideal** einer **Fussbekleidung** für **Knaben** und **Mädchen.** 2033

Alleinige Niederlage in **Wiesbaden** bei

F. Herzog,

Langgasse 44, Ecke der Webergasse.



Sand- u. Reifeleffer,

Schulstangen u. Leinwand, sowie alle Reifeleffer **empfehl** **billigt** 4182

Hch. Nagel, Sattlerei, Goldgasse 1.

Ausverkauf.

Da ich **Anfangs April** meinen **seither innegehabten Laden** nach **Übereinkunft** der **Firma A. Engel** **überlasse** und **gleichzeitig** die **fertige Confection** **verkaufe** ich **sämtliche Artikel** zu **und** **unter dem Selbstkostenpreise.** **Nach** **besonders schöne Auswahl** in **eleganten Knaben-Anzügen, Knaben-Paletots, Knaben-Havelocks, Knaben-Wasch-Anzügen** und **-Blousen, Herren-Havelocks, Herren-Mänteln, Herren-Joppen** u. s. w.

J. Schmitt,

Ecke Rhein- und Wilhelmstrasse. Ecke Rhein- und Wilhelmstrasse.

Daselbst eine **schöne Erker-Beleuchtung, mehrere Schilder** und **Einrichtungs-Gegenstände** **billigt** **abzugeben.**

Von April ab **befindet** sich **mein Schneider-Geschäft** **KL. Burgstrasse 6, im Hotel Köin. Hof.** 2173

Cäcilien-Verein

zu **Wiesbaden.**

Montag, den 27. März 1899, Abends 7 Uhr, im **grossen Saale des Kurhauses:**

III. Vereins-Concert
für 1898/99.

Christus,

Oratorium nach **Worten** der **Heil. Schrift** für **Soli, Chor** und **Orchester**

von **Friedrich Kiel.**

Mitwirkende:

Fräulein Emmy Klocke, **Concertsängerin** von **hier (Mezzosopran), Fräulein Mathilde Haas,** **Concertsängerin** aus **Mainz (Alt), Herr Nicola Doerfer,** **Concertsänger** aus **Mainz (Tenor), Herr Max Büttner,** **Kammersänger** aus **Coburg (Bariton), Herr Otto Süss,** **Concertsänger** von **hier (Bass),** und **das Städtische Kurochester.**

Dirigent:
Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

Preise der Plätze:

Erster nummerirter Platz **Mark 4.-,** **zweiter nummerirter Platz** **Mk. 3.-,** **Gallerie rechts** **Mk. 2.-,** **Gallerie links** **Mk. 1.50,** **Eintrittskarte zur Hauptprobe** **Mk. 1.-.** **Textbücher** **30 Pf.**

Die Hauptprobe

findet am **Sonntag, den 26. März 1899, Vormittags 11^{1/2} Uhr,** im **grossen Saale des Kurhauses** statt. F 210

Glycerine und Honig-Chelée,

ist ein **enl. Mittel** für **Gicht** und **Hände,** zur **Verhinderung** der **Haut** **überhaupt,** als **auch gegen** **ausgehragene, durch** **ranke und** **schwarze** **Wunden, Risse** und **andere** **ertragte** **ranke** **Haut.** **Man** **lehnt** **nach** **dem** **Wolken,** **wenn** **die** **Haut** **nach** **frucht** **ist,** **zu** **gebrauchen.** **In** **Tuben** **1** **Mk.** **bei** 3816

W. H. Kutschbach, Barometer, Spiegelglas 8.
Selbstgefertigte **Jacken, Strümpfe** und **Joden, P. Arbeit,** in **großer Auswahl,** auch für **Wiederverkäufer.**
Waldenriederstr. 7, 2.

Zahn-Atelier

Karl Märker, Schwalbacherstraße 27, 1. St.
Aboluit Schmerzlose Zahnoperationen.

Patente

Ernst Franke, **Goldgasse 2a, 1. St.**
Gebrauchs-Muster-Schutz, Waarenzeichen etc., 890
City-Angew., Goldgasse 2a, 1. St.

Wichtig für Hotelbesitzer und Bauunternehmer.
C. Heister, Bergelder, Hauptmannstraße 13, 2,
empfehl **sich** im **Bergelder** von **Erzuppen** und **Wassergläsern.**
Garantie für **dauerhafte Arbeit** bei **billigster Berechnung.**

Spitzen, Ätze und **unirte, Säbchen, Federn, Hand- Glöde** etc. **u. sorgfältig** **gemacht.** **Burgstraße** **alte** **Str. 2837**
Anna Katerbach, Heroldstraße 10, 2.

Steppdecken werden **nach** der **neuesten** **Wäher** u. **billigsten** **Preisen** **angefertigt,** sowie **Wolle** **geschlump.** **Alte, Fährstraße 7,** **im** **Korbbladen.** 4075

Herren-Stiefelsohlen und -Fled 2.50, Damen- " " 1.80

Mantiusstraße 5, 2 St. l. " " 1.80 2873

Damen **bessere** **Stände** **finden** **in** **meiner** **Preis-Gattin** **ausgezeichnet** **frucht.** **Entnahme** **unter** **Garantie** **absoluter** **Verantwortlichkeit.** **Frau** **Crotto,** **bestliche** **geb.,** **von** **Sohn** **25, Fährstraße, Uda.**

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die in der gefälligen General-Versammlung auf sieben Procent festgesetzte Dividende für 1898 kommt vom 23. März an Vormittags in den Kaffeestunden und Nachmittags von drei bis fünf Uhr, vom 10. April nur Vormittags gegen Vorlage der Abrechnungsbücher an unserer Kasse zur Auszahlung.

Wollich erfinden wir, diejenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein vollständig geführtes Geschäftsbuch noch nicht eingetragen ist, zum Zweck der Eintragung des Standes desselben Ende 1898 einzureichen und nach vier Wochen wieder in Empfang zu nehmen. F 334 Wiesbaden, den 22. März 1899.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Bild. Hirsch.

Lokal-Gewerbeverein.

Freitag, den 24. März, Abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule, Wellritzstrasse 34:

Projections-Vortrag: Die Palästina-Reise des deutschen Kaiserpaars.

Mustrirt durch 80 farbige Lichtbilder nach Natur-Aufnahmen. Eintrittskarten für Vereinsmitglieder kostenlos, für deren Angehörige à 20 Pf., für Nichtmitglieder à 50 Pf., sind nur bis Freitag Mittag 12 Uhr bei der Geschäftsstelle des Gewerbevereins, Wellritzstrasse 34, erhältlich. Abends am Saaleingange findet eine Kartenausgabe nicht statt. F 356

Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, ist der Zutritt ausnahmslos, auch den Mitgliedern, nur gegen Karte gestattet. Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 25. März 1899, päpstlich Abends um 9 Uhr:

Jahres-Haupt-Verammlung.

Zusammenkunft: 1. Festhaltung der Jahresberichte, 2. Festhaltung des Etats für das nächste Geschäftsjahr, 3. Wahl der Rechnungsprüfer, 4. Wahl des Vorstandes, 5. Wahl des Ehrenrichters, 6. Wahl der Abgeordneten zum Kreisratstag, 7. Bericht über den Fortschrittsgang, 8. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht F 377 Der Vorstand.

Geräucherten Stör, feinste Delicacies, täglich frische Sendungen, empfiehlt E. M. Klein, Telephon 663. I. M. Burgstrasse 1. 2177

Niemand verjähme die günstigste Gelegenheit!

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe werden ca. 100 Kinderwagen, Sportwagen und Patent-Kinderstühle zu jedem annehmbaren Preise andertausft im Spezial-Magazin Albrechtstr. 12 (kein Laden).

NB. Nur neue moderne Wagen in allen Farben.

E. Mercier & Co., Epernay. Champagner. Special-Marc: Ay eremant Fl. Mk. 3,50, in Dutzend-Kisten billiger. 16140. Wils. Helar. Birek. Ecke Adolph- und Ornamentstrasse.



Evangel. Gesangbücher Mth. 1.50 bis Mth. 9, Osterkarten, Confirmat.- u. Communionkarten in großer Auswahl empfiehlt Christian Schiebeler, 51. Langgasse 51, nahe dem Kramppl.

Druckmaschinen aller Art von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, liefert schön, gut und zu möglichst Preisen die Buchdruckerei von Carl Schuegelberger & Cie. (Inhaber Carl Schuegelberger), 26. Marktstraße 26, Comptoir im Hotel Italia, Barriere.

Louis Pomy, Goldarbeiter, am Kochbunnen, Saalgasse 33, empfiehlt sein Lager und Werkstätte in billigsten Preisen bei prompter Bedienung. Ankauf von Gold, Silber, Juwelen, Zahngebißsen. 3511

4. Ziehung der 3. Klasse 200. Königl. Preuss. Lotterie. Nur die Gewinnern der 100. Stadt sind nachfolgenden Nummern in Klammern beigefügt. (Class 200)

Table with lottery numbers and prizes, including columns for numbers and amounts.

Zahn-Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Ganzes Gebisse, schmerzlos, Zahnpoperat. Bill. Preise. Reparaturen sofort. Albert Wolf, Nischelsberg 2, Ecke Kirchgasse. 772

Pianino, gepolstert, noch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 4323. Rich. Mathis Wwe., Rheinstraße 29.

Für Leidende. Kautschuk- und veredelt. Kautschuk, beide sehr wenig gebraucht, abzugeben. Röhren im Tagbl.-Berl. 4390

Kanarienvögelchen zu verkaufen. Betragstr. 9, 2 rechts, 20,000 Mt. auf gute Hypothek zum 1. Juli gefällig. Offerten mit Angabe des Zinsf. unter N. N. 370 im Tagbl.-Berl. niederzulegen. 4014

Reutner u. Reutnerinnen können mit Beihilge ihrer Einkommen bedeutend vermehren. Reflect. wollen ihre Adresse unter D. L. 724 an den Tagbl.-Berl. einreichen. 4358

Gartenarbeiter gesucht. Hainstraße 74, Aug. Müller.

Einzel-Unterricht mit guter Schulbildung sucht unter Aufsichtung ständiger Ausbildung Medic. Prosector „Santitas“, Wiesbaden. 2906

Sommer-Wohnung an der Wäldchenstraße, 3 Zimmer u., in vermietbar. Näheres Wäldchenstraße 48, Westl. 3006

Wäldchenstraße 4, 2. Et., schön möblierter Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3006

Bei ein. Dame großes gut möbl. Zimmer (angenehm) zu vermieten. Offerten unter N. N. 44 an den Tagbl.-Berl.

Zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben an liebsten an einen älteren Herrn. Derselbe heißt bei sich Familienanschluss und sehr gute Küche. Ad. L. Tagbl.-Berl. 1788

Wohnung von 3 Zimmern und Küche von April bis Oktober, evtl. länger, von ruhiger Familie gefällig. Offerten mit Preisangabe unter E. A. 19 an den Tagbl.-Berl.

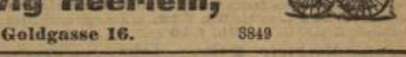
Arztin sucht täglich angenehme Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe der Wilhelmstraße bei möglicher Beihülfe. Offerten unter E. T. N. 524 an den Tagbl.-Berl.

In Pflege gegeben werden zwei Knaben im Alter von 1 1/2 u. 4 Jahren. Off. bietet man unter N. W. 527 im Tagbl.-Berl. wieder.

Großer Jagdhund, auf den Namen „Zell“ gehend, verlässt. Abzugeben Kramppl 11.

Grosse Auswahl in Neuheiten Kinder- und Sportwagen.

Ludwig Heerlein, Goldgasse 16. 3849



Gold- u. Silberwaaren

Kein Laden. Kein Laden.

Kirchgasse 37,
neben dem Nonnenhof.

J. Bischoff,

Kirchgasse 37,
neben dem Nonnenhof.

Schneidermeister.

Specialgeschäft für elegante Herren-Bekleidung nach Maass.

Die Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison

in grösster und geschmackvollster Auswahl und erprobten Qualitäten deutscher, englischer und französischer Fabrikate sind bei mir eingetroffen und halte ich mich zur Anfertigung in modernster, solidester Ausführung bei bekannt billigsten Preisen bestens empfohlen. 3154

Neue Walta-Kartoffeln, Solländer-Gänge, Walters-Gänge, Bismarck-Gänge

empfiehlt

E. M. Klein,
1. Kleine Burgstraße 1.

1799

Dr. Theinhardt's Lösl. Kindernahrung.

Rationalste Ergänzung der verdünnten Kuhmilch zur Erzielung günstiger Ernährungsergebnisse bei Säuglingen.
Stets guter Erfolg bei
Rhachitis, Scrophulose u. Brechdurchfall.
In grossem Umfange in Kinderhospitälern verwendet.
Preis Mk. 1.50 und Mk. 1.00.
Vorräthig in den Apotheken und Drogerien.
General-Depot: **C. Acker Nachf.,** Grosse Burgstrasse 16. 3851

Sahne,

süße und saure Sahne, Morgen- und Abends frische Milch, Gemüse, Kartoffeln, sowie sämtliche Colonialwaaren empfiehlt billigst
A. Frischke, Johntstr. 46, nahe am Kaiser-Friedrich-Ring.

Weiner's Gelée-Fabrik

empfiehlt ihre diversen Sorten **Gelée's und Marmeladen** pro Pfd. von 22 Pf. an bis Mk. 1.50, in Eisern, emallirten Schüsseln, Kochtöpfen von Mk. 1.50 an.
en gros Marktstr. 12, Laden en détail.

Frische Landbutter

bei 5 Pfd. à 90 Pf.
Lebensmittel-Conjunctgeschäft der Firma **C. F. W. Schwanke,** Schwalbacherstr. 49. Telefon 414.

Junge Schnittbohnen

per 1-Pfd.-Dose von 25 Pf., 2-Pfd.-Dose von 35 Pf. an.

Erbisen

per 1-Pfd.-Dose von 30 Pf., 2-Pfd.-Dose von 50 Pf. an.
Saalgasse 2. **D. Fuchs, Ecke Webergasse.** 3864
Telephon 475.

Esset Schwab's Eiernudeln!

Dr. ite. Preiselbeeren

per 10 Pfd. 4 Mk., (die Fruchtmasse und Blumenzucker per 10 Pfd. 3 Mk., neue Orangenzucker nach engl. u. deutscher Art, sowie alle andern Sorten Gelees und Marmeladen empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1, Hof-Friedrichstraße.

Frische Landeier (keine Kisteneier), extra dicke Waare, vom Untermain, Stück 6 Pfg., bei mehr billiger.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49. Tel. 414.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen Verluste sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus. 4411

Im Namen der Hinterbliebenen:

Marie Hartkaug, Wwe., geb. Trapp.

Wiesbaden, den 22. März 1899.

und **Uhren** empfehle zu äusserst billig gestellten Preisen unter Garantie.

**Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Etagengeschäft,
Langgasse 3, 1. Stiege, an der Marktstrasse.
Grosses Lager.**

Lehr-Zeugnisse

in Form von Gedenkblättern
geschmackvoll ausgestattet
liefert die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Reinliche Monatsfrau zum Bodenputzen gel.
Schwalbacherstr. 49, Part.

Lehrling gesucht auf gleich oder Oftern, brauner Junge aus anständiger Familie. 200 u. 2000 im Laufe. Ad. Wirth Nachf., Fr. Langgasse, Colonialwaaren, Delikatessen- u. Fleischn., Rheinstraße 45. 3807

Junger Ausläufer

(Etern hier wohnhaft) auf gleich oder Oftern für eine Leihpflanzung gesucht. Ad. im Taub. Berlin 4244
Beste Woche eine **Messingkapsel** vom Jahrszahl verloren. Gegen Belohnung abgegeben bei **Kumpf, Saalgasse.**

Heinrich August Wilhelmy

Emma Wilhelmy,

geb. Stadlwieser,
Vermählte.

Wiesbaden, den 20. März 1899.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme aus Nah und Fern und für die überaus zahlreichen Blumenpenden bei dem uns so schwer betroffenen Verluste spreche ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen unsern innigsten tiefgefühlten Dank aus.
Frau Beh, Wwe.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorübergehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Geistlichenberichten.
Geboren. 16. März: dem Bahnarbeiter Gottfried Kirchberger u. E. Otto. 19. März: dem Tagelöhner Conrad Kraut u. E. Margarethe.

Verheiratet. Schuhmacher Oskar Jermann hier mit Maria Werner hier. Kassenkassier Wilhelm Dorn hier mit Marie Dinges hier. Schlosser Paul Weidner hier mit Johanna Müller hier. Konditor Franz Meißner zu Wunderrungen mit Josephine von Dörfelitz. Vertriebsstufener Carl Simons hier mit Anna Müller hier. Antiker Heinrich Sulzbach hier mit Katharina Michel hier. Landmann Richard Sevier zu Altdorf mit Emilie Wilhelmine von Dörfelitz. Fabrikarbeiter Philipp Dahlen zu Hahn u. H. mit Christina Bienger zu Nassau. Buchbindermeister Carl Friedrich Anders hier mit Wilhelmine Karoline Krüger zu Hambach. Fuhrmann Wilhelm Knapp hier mit Katharina Bode hier. Geburten. 19. März: Oskar Andreas Benser, 60 J.; Moriz E. des Grundbesitzunternehmers Maximilian Röder, 1 J. 20. März: Kaufherr Christian Demold, 64 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Chemiker Dr. Hruker, Bochum. Herrn Rentner Walter von Hensch, Berlin. — Ein Tochter: Herrn Apotheker H. Müller, Koblenz.
Verlobt. Fräul. Billi Kromlein mit Herrn Regierungs-Rath Dr. G. Suermondt, Berlin. Fräul. Charlotte von Ahlefeldt mit Herrn Oberleutnant von Tresebold, Reize. Fräul. Wilhelmine Müller mit Herrn Rechts-Anwalt Georg Eichenauer, Würzburg-Schönbürg. Fräul. Bertha Schmidt mit Herrn Dr. med. Wilhelm Schattmann, Hannover.
Verheiratet. Herr Julius Baedeker mit Fräul. Franziska Oberst, Düsseldorf-Werburg. Herr Dr. phil. Walter Köhler mit Fräul. Elisabeth Niehammer, Elberfeld.
Geburten. Herr Louis Gtamer, Barmen. Herr Max Carl Gtamer, Mühlheim a. d. Ruhr. — Frau Bertha Maria Gtamer, Brauburg. — Frieda Geier, Tochter von H. Geier, Dortmund.

Als milden, saftigen Rothwein

und garantiert natürlichen Traubensaft empfehlen ganz besonders
**California Golden Grape
Zinfandel.**
Mk. 1.25 pr. Flasche excl. Glas.
W. Niedemus & Co.,
Adelheidstrasse 21. 1506

Feine Fleisch- u. Wurst-Waaren,

renommirte Qualitäten, auch im Aufschnitt,
empfiehlt 1797

J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.

Tropon- Kindernahrung

enthält 18 % Tropen,
somit einen Gesamtgehalt von 24 % wirklich
verdaulichem Eiweiss, ist demnach eiweiss-
reicher, also nahrhafter als alle Kindermilch.

Tropon-Sano

enthält 25 % Tropen,
somit einen Gesamtgehalt von 30 % wirklich
verdaulichem Eiweiss, besonders geeignet zur
Ernährung von Magenleidenden und schwächlichen
Personen, nach Ausspruch von
Autoritäten als **Morgenkost für
die heranwachsende Jugend**
ganz besonders zu empfehlen.

Überall käuflich:
Dose 250 gr. Mk. 1.25, 500 gr. Mk. 2.25.
Sano-Gesellschaft Neack & Köhler,
Berlin S., Dresdener Strasse 97.
Haupt-Niederlage:
August Engel, Wiesbaden.

Edel-Krebse

unter garant. frischer lebender Aufsicht
franco ins Haus je 5 Krb. 70-80 St., Winter-Zeitraum
Mk. 5.-, 50-60 Krb. mit fetten dicken Scheren Mk. 6.50,
85-40 angelegte größte Goldschnecke Mk. 8.-, für Besteller und
Bierverkäufer billiger. **H. Müller i. Pöblichstraße, F 17**
Bühnenwagen etc. entf. schmerz- u. gefahrlos **J. Kuhn,**
gepr. Heilgehülfe, Nerostr. 5. Allseitige Anerkennungen. 2003